II– 6953 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 3546 /J

1989 -03- 28

A n f r a g e

der Abg. Klara Motter, Mag. Haupt
an den Bundesminister für Gesundheit und öffentlichen Dienst
betreffend Schwermetalle in Kosmetikprodukten

Die Zeitschrift "Umweltschutz", März 1989, berichtet, daß eine in Wien 1986 durchgeführte Untersuchung von importierten dekorativen Kosmetika (Make-up, Puder, Eye-Shadow usw.) bei 1o4 Produkten von Taiwan-Kosmetika zwischen o,o7 und 3,12 Gewichtsprozent Blei festgestellt
In der Zwischenzeit quillt der Markt mit diesen Billigprodukten geradezu über, wie sich jeder Konsument auf Wiens Hauptstraßen überzeugen kann.
Das Bundesministerium für Gesundheit und öffentlichen Dienst raffte sich angeblich lediglich zu einer an die Landeshauptleute gerichteten Warnung auf, die aber offenbar keinerlei Wirkung zeigte.
Da auch Schwermetalle über die Haut aufgenommen werden, wäre nach Auffassung der Anfragesteller eine direkte Warnung der Konsumentinnen ein Gebot der Stunde.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher in diesem Zusammenhang an den Herrn Bundesminister für Gesundheit und öffentlichen Dienst die nachstehende

A n f r a g e :

1. Stimmt es, daß 1986 in 1o4 Produkten von Taiwan-Kosmetika zwischen o,o7 und 3,12 Gewichtsprozent Blei festgestellt wurden ?
2. Stimmt es, daß eine diesbezügliche Warnung Ihres Ressorts an die Landeshauptleute erfolgte ? Wann erging diese Warnung ?
3. Wann werden Sie endlich eine direkte Warnung an die Konsumentinnen richten, zumal zwischenzeitlich der Markt mit diesen Kosmetika geradezu überquillt ?